

Sensibel werden für Religiöses in der Kita

Liebe Spurensucherinnen und Spurensucher!

„Du, weißt du, was war, als noch nix war?“ – Kinder sind neugierig und versuchen ihre Welt zu erforschen und das Leben zu verstehen. Die Fragen, die sie stellen, bringen Erwachsene selbst ins Nachdenken. Diese Erfahrung aus dem Alltag von Erziehenden privat wie beruflich nahm die Katholische Fachschule für Sozialpädagogik Freiburg in Kooperation mit dem Familienreferat der Erzdiözese zum Anlass, die Denk- und Spielwerkstatt „Spurensuche“ für den 100. Katholikentag 2016 in Leipzig zu entwickeln.

Aus diesem Projekt entstand weiterführend die Materialbox „Denkwerkstatt Spurensuche“, die Sie in Ihren Händen halten. Damit haben Sie passendes Material, um mit Ihrem Team die religiösen Bildungsangebote in Ihrer Einrichtung zu reflektieren und weiterzuentwickeln. Die pädagogischen Fachkräfte sind in dieser Werkstatt eingeladen, sich auf Spurensuche nach den religiösen Themen, die ihnen im alltäglichen Leben in der Kindertageseinrichtung begegnen, zu begeben. Auf kreative Weise entdecken sie an sechs Stationen selbsttätig den Ansatz der religionssensiblen Bildung und entwickeln Ideen zur Umsetzung in der Kita.

Im Zentrum gegenwärtiger pädagogischer Ansätze stehen das Kind und dessen individuelle Entwicklung, Themen, Interessen und Bedürfnisse. Ziel ist es, die Kinder mit ihren Kompetenzen zu fördern und zu fordern sowie eine anregende Umgebung zu schaffen, die selbsttätige Lernprozesse initiiert, auch im Bereich der religiösen Bildung. Dabei spielt die Erziehungspartnerschaft mit den Eltern und auch die Vernetzung und Kooperation mit anderen Institutionen im Sozialraum eine wichtige Rolle. Religiöse Bildung und Erziehung ist Teil des pädagogischen Handelns und ist in die Konzeption der Einrichtung zu integrieren.

Das Wort Religionssensibilität drückt die Empfindungsfähigkeit des Menschen für Religion, die Feinfühligkeit für Religiöses aus. Mit der Verwendung des Begriffs ‚Religionssensibilität‘ wird die Absicht verbunden, dass ‚Religion‘ positiv wahrgenommen wird. Religionssensible Bildung versteht sich als Bestandteil einer den Menschen als Ganzes begreifenden Bildung und Erziehung und kann eine Antwort auf die gesellschaftliche Situation unserer Zeit sein und eine Orientierungshilfe anbieten, denn die Vielfalt religiöser und weltanschaulicher Lebenskonzepte, die sich auch in Kindertageseinrichtungen widerspiegelt, wird hier berücksichtigt. Kindern wird die Möglichkeit gegeben, ihre religiösen Wurzeln kennenzulernen und ihre eigene Religiosität zu entwickeln.

Der Ansatz der religionssensiblen Bildung zeigt sich auch für die pädagogischen Fachkräfte tragfähig, die selbst eine Distanz zu religiösen Fragen und Themen spüren. Mit Hilfe der sechs Handlungs-

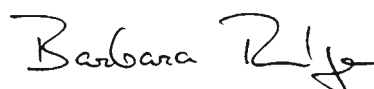
grundsätze werden Erzieherinnen und Erziehern Möglichkeiten aufgezeigt aus ihrer pädagogisch offenen Haltung heraus und durch ihre pädagogische Kompetenz die Kinder in ihren existenziellen, religiösen und philosophischen Fragen, Themen und Gefühlen professionell und sensibel zu begleiten.

Wir wünschen Ihnen eine erfahrungsreiche Teamsitzung zur religionssensiblen Bildung und Erziehung sowie eine gelingende Umsetzung in der Einrichtung und freuen uns über Rückmeldungen zur Weiterentwicklung des Materials.

Mit besten Grüßen



Dr. Judith Weber
Leiterin des Familienreferats
im Erzbischöflichen Seelsorgeamt



Barbara Remmlinger
Leiterin des Referats Kindertageseinrichtungen und frühkindliche Bildung
im Erzbischöflichen Ordinariat



Anleitung zum Aufbau der Stationen 1 bis 6

Jede Station beinhaltet jeweils

- ▶ ein Plakat mit dem Handlungsgrundsatz
- ▶ eine Postkarte mit der Anleitung für die Station
- ▶ einen Kugelschreiber

sowie diese spezifischen Materialien für die Aktion an der Station:

- Station 1** Block mit Impulsfragen
- Station 2** Block mit Werten und Tugenden
- Station 3** Postkarten „Symbole“ und Postkarten „Rituale“
- Station 4** USB Stick (um die Powerpointpräsentation abspielen zu können, wird an dieser Station ein Laptop benötigt)
- Station 5** Fotobuch
- Station 6** Postkarten mit Rückmeldemöglichkeit

Alle Teilnehmenden erhalten ein Blatt des weißen Blocks, um sich an den einzelnen Stationen Notizen machen zu können, sowie ein Blatt des Blocks mit den sechs Handlungsgrundsätzen zum Mitnehmen.

Es empfiehlt sich die Stationen in der Reihenfolge 1 bis 6 zu bearbeiten.